

Bahn-Belastung beschäftigt Politiker

Abgeordnete Renate Geuter und Axel Brammer stellen Anfrage im Niedersächsischen Landtag

LANDKREIS • Eine vom Niedersächsischen Wirtschaftsministerium in Auftrag gegebene Studie zeigt zur Hinterlandanbindung für den Jade-Weser-Port Möglichkeiten für kurzfristige Schienen-Infrastrukturmaßnahmen auf – und die betreffen auch den Landkreis Oldenburg. Diese Zunahme des Güterverkehrs veranlasste die beiden SPD-Landtagsabgeordneten Renate Geuter und Axel Brammer jetzt zu einer Anfrage an die Landesregierung

Die Studie beinhaltet nämlich ein Konzept für eine langfristige Entwicklung der erforderlichen Abfuhrkapazitäten. Zur Entlastung des Knotens Bremen empfiehlt das Gutachten des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Braunschweig (DLR) eine „Kapazitätserweiterung“ auf der Schiene über die Strecke Oldenburg-Cloppenburg-Osnabrück, „wodurch die Gemeinde Großenkneten und

Sandkrug im Landkreis Oldenburg massiv betroffen sind“, meinen die beiden SPD-Landtagsabgeordneten Geuter und Brammer.

In der ersten Stufe (Umsetzung bereits ab diesem Jahr) hält das Gutachten eine

Aufstockung des Güterverkehrs um 15 Güterzüge (600 Meter Länge) pro Tag ohne weitere Ausbaukosten für möglich. In einer zweiten Stufe wird mit entsprechenden Ausbaumaßnahmen eine weitere Aufstockung um 43 Güterzüge (700 Meter Länge) auf insgesamt 58 Güterzüge pro Tag sowie eine Elektrifizierung bis 2015 empfohlen. Diese Kapazitäts-



Axel Brammer



Renate Geuter

erweiterung würde zu einer Verdreifachung des Güterverkehrs führen. „Da die Schienenstrecke mehrere Hauptverkehrsstraßen durchschneidet, entstehen bereits heute erhebliche Beeinträchtigungen für den Straßenverkehr, die bei der vorgeschlagenen Ausweitung des Güterverkehrs noch deutlich ansteigen“, urteilt Renate Geuter. „Viele Wohn-

erweiterung würde zu einer Verdreifachung des Güterverkehrs führen. „Da die Schienenstrecke mehrere Hauptverkehrsstraßen durchschneidet, entstehen bereits heute erhebliche Beeinträchtigungen für den Straßenverkehr, die bei der vorgeschlagenen Ausweitung des Güterverkehrs noch deutlich ansteigen“, urteilt Renate Geuter. „Viele Wohn-

erweiterung würde zu einer Verdreifachung des Güterverkehrs führen. „Da die Schienenstrecke mehrere Hauptverkehrsstraßen durchschneidet, entstehen bereits heute erhebliche Beeinträchtigungen für den Straßenverkehr, die bei der vorgeschlagenen Ausweitung des Güterverkehrs noch deutlich ansteigen“, urteilt Renate Geuter. „Viele Wohn-

erweiterung würde zu einer Verdreifachung des Güterverkehrs führen. „Da die Schienenstrecke mehrere Hauptverkehrsstraßen durchschneidet, entstehen bereits heute erhebliche Beeinträchtigungen für den Straßenverkehr, die bei der vorgeschlagenen Ausweitung des Güterverkehrs noch deutlich ansteigen“, urteilt Renate Geuter. „Viele Wohn-

erweiterung würde zu einer Verdreifachung des Güterverkehrs führen. „Da die Schienenstrecke mehrere Hauptverkehrsstraßen durchschneidet, entstehen bereits heute erhebliche Beeinträchtigungen für den Straßenverkehr, die bei der vorgeschlagenen Ausweitung des Güterverkehrs noch deutlich ansteigen“, urteilt Renate Geuter. „Viele Wohn-

erweiterung würde zu einer Verdreifachung des Güterverkehrs führen. „Da die Schienenstrecke mehrere Hauptverkehrsstraßen durchschneidet, entstehen bereits heute erhebliche Beeinträchtigungen für den Straßenverkehr, die bei der vorgeschlagenen Ausweitung des Güterverkehrs noch deutlich ansteigen“, urteilt Renate Geuter. „Viele Wohn-

erweiterung würde zu einer Verdreifachung des Güterverkehrs führen. „Da die Schienenstrecke mehrere Hauptverkehrsstraßen durchschneidet, entstehen bereits heute erhebliche Beeinträchtigungen für den Straßenverkehr, die bei der vorgeschlagenen Ausweitung des Güterverkehrs noch deutlich ansteigen“, urteilt Renate Geuter. „Viele Wohn-